

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3  
Viehwirtschaft  
Viehbestand

Dezember 1968

Vorbericht



Bestellnummer : 210310 - 681304

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
1. Pferdebestand im Dezember . . . . .	7
2. Rindviehbestand im Dezember . . . . .	8
3. Schweinebestand im Dezember . . . . .	10
4. Schaf- und Ziegenbestand im Dezember . . . . .	12
5. Bestand an Federvieh und Bienenvölkern im Dezember . . . . .	14
6. Viehhalter im Dezember . . . . .	16

---

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll

---

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in  
Fachserie B, Reihe 3 "Viehwirtschaft 1965" veröffentlicht.

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten"  
der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 ver-  
öffentlicht.

## Vorbemerkung

### Schweine

Im Bundesgebiet wurden am 3. Dezember 1968 18,73 Mill. Schweine gezählt. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres hat sich der Bestand um 1,6 % vermindert. Stärker, und zwar um 7,4 % ist die Zahl der Schweinehalter zurückgegangen. Es wurden nur noch 1,18 Mill. Halter ermittelt. Die Zahl der Ferkel ging um 6,1 % auf 4,79 Mill. Tiere zurück. Geringfügig, und zwar um 0,7 % hat sich dagegen die Zahl der Jungschweine (9,28 Mill.) erhöht, während die Zahl der Mastschweine (2,79 Mill.) um 0,4 % niedriger war als im Dezember 1967. Die Zahl der trächtigen Sauen (1,12 Mill.) hat um 2,3 %, die der nicht trächtigen (0,69 Mill.) um 2,7 % abgenommen. Bei einer Beurteilung der Ergebnisse der 3 Zwischenzählungen während des Jahres 1968 muß die saisonal bedingte Bestandsentwicklung berücksichtigt werden. Die Saisonkurve des Bestandes trächtiger Sauen zeigt einen Höhepunkt im Juni und einen Tiefpunkt im Dezember. Die Zahl der Schlachtungen ist saisonbedingt in den Monaten Dezember bis Februar hoch, und in den Monaten Juni bis August niedrig. Beide Kurven zusammen bestimmen die Saisonbewegung des gesamten Schweinebestandes, die infolgedessen nicht in allen Monaten eng mit der Saisonbewegung der trächtigen Sauen korreliert. Der Saisonhöhepunkt des Gesamtbestandes liegt im September, der Tiefpunkt im März und Juni. Schaltet man die Saisonbewegung, die keine echte, für die Versorgung mit Schweinefleisch konjunkturrell wirksame Bewegung ist, aus, so ergibt sich, daß im März 1968 der Gesamtbestand gegenüber der Dezemberzählung 1967 um 5 % gestiegen war. Die Aufwärtsbewegung, die das Jahr 1967 hindurch angehalten hatte, war damit jedoch beendet, im Juni 1968 ging der Bestand gegenüber dem März bereits um 1 % und im September gegenüber dem Juni um 2 % zurück. Auch im Dezember war er wieder, und zwar um 1 % gegenüber September niedriger, der Rückgang beschränkte sich jedoch auf Süddeutschland. Der Bestand trächtiger Sauen ging, jeweils gegenüber der Vorzählung, im März um 5 % und im Juni um 1 % zurück. Im September erhöhte er sich jedoch um 2 % und im Dezember um 1 %. Mit einem weiteren Aufbau des Gesamtbestandes ist daher zu rechnen.

Die Umtriebszeit hat sich im zurückliegenden Jahr unterschiedlich entwickelt. Sie ist im allgemeinen im Juni am kürzesten und am längsten im Dezember, weil zu diesem Zeitpunkt noch der größte Teil der Überdurchschnittlich stark ausgemästeten Hausschlachtungsschweine vorhanden ist. Im März 1968 errechnete sie sich auf 232 Tage gegenüber 228 Tagen in der gleichen Zeit des Vorjahres, im Juni zeigte sie keine Veränderung gegen den Juni 1967 (226 Tage) und ging im September um 4 Tage auf 231 Tage und im Dezember sogar um 7 Tage auf 232 Tage zurück. Die Zahl der Schlachtungen entsprach in allen Zählabschnitten den Erwartungen der Sachverständigen. Im Zähljahr 1967/68 wurden insgesamt 27,68 Mill. Schweine geschlachtet, das sind 9 % mehr als im Jahre zuvor.

## Rinder

Insgesamt wurden 14,04 Mill. Rinder gezählt, 0,5 % mehr als im Dezember 1967. Davon waren 1,57 Mill. Kälber (-3,4 %), 1,26 Mill. (+ 6,3 %) männliche und 1,76 Mill. (+ 1,4 %) weibliche unter ein Jahr alte Rinder. Die Zahl der 1-2 Jahre alten männlichen Rinder ist um 3,6 % auf 0,90 Mill. gestiegen, während die Zahl der gleichaltrigen weiblichen Rinder um 0,4 % auf 1,70 Mill. Tiere zurückging. Die Bestände an 2 Jahre alten und älteren Masttieren (175 000), Färsen (677 000) und Milchkühen (5,87 Mill.) haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert.

Aus Schlachtungen, Bestandsveränderung und Außenhandelssaldo errechnet sich ein Zugang von 5,81 Mill. Kälbern seit dem Dezember 1967; bezieht man diese Zahl auf je 100 Kühe und Färsen im Dezember 1967, so ergibt sich die recht hohe Fruchtbarkeitsziffer von 88,7. Sie war besonders hoch in der Zeit von Dezember bis Mai, im zweiten Halbjahr war sie normal. 1,38 Mill. Kühe wurden geschlachtet, 90 000 mehr als im Vorjahr. Da aber etwa die gleichhohe Zahl an weiblichem Jungvieh in den Kuhbestand nachgeschoben wurde, hat sich der Umfang des Kuhbestandes nicht verringert. Infolge des hohen Nachschubs zum Kuhbestand konnte die gleichbleibende Zahl an weiblichem Jungvieh, 1-2 Jahre alt, nur dadurch erreicht werden, daß die Schlachtungen dieser Tiere (320 000) um 50 000 Tiere eingeschränkt wurden. Die Schlachtungen wurden statt dessen auf den Anfangsbestand an weiblichen Tieren unter ein Jahr alt verlagert. Mit 530 000 Schlachtungen dieser Tiere waren es etwa 80 000 mehr als im Vorjahr. Durch den starken Nachschub von den Kälbern und vom Zugang her (2,26 Mill., gegen Vorjahr + 120 000) konnte der Bestand an weiblichen Jungrindern unter 1 Jahr alt jedoch noch um 1,4 % erhöht werden. Beim gesamten weiblichen Rinderbestand einschließlich der Milchkühe hat sich der Umtrieb beschleunigt. Die Beschleunigung war gleichmäßig in beiden Halbjahren zu beobachten.

Anders verlief die Entwicklung beim männlichen Vieh. Die Schlachtungen gingen zurück, und zwar sowohl bei dem Anfangsbestand des unter ein Jahr alten Jungviehs (870 000, Rückgang - 30 000) als auch bei dem über ein Jahr alten Vieh (850 000, Rückgang - 10 000). Da jedoch beide Kategorien ihren Bestand im Laufe des Zählungsjahres erhöhten (+ 6,3 % und + 3,6 %), wurden 120 000 Kälber mehr zur Auffüllung des Bestandes benötigt als im Vorjahr.

Die Kälberausfuhr erhöhte sich um 120 000 auf 380 000 Tiere. Außerdem standen zu Beginn des Zähljahres 30 000 Kälber weniger zur Verfügung als im Vorjahr. Infolgedessen konnte auch der Rückgang der Kälberschlachtungen um 190 000 auf 1,37 Mill. und der infolge der hohen Fruchtbarkeitsziffer um 140 000 Kälber erhöhte Zugang eine Abnahme des Kälberbestandes gegenüber dem Dezember 1967 um 60 000 Tiere nicht verhindern.

## Pferde

Insgesamt wurden 263 000 Pferde gezählt, 7 % weniger als vor einem Jahr. Abgenommen haben jedoch nur noch die Altersklassen von 5-14 Jahren um 10 % auf (119 000 Tiere) und von über 14 Jahren um 16 % auf (59 000 Tiere). Bei den jüngeren Altersklassen zeigt sich ein deutlicher Neuaufbau des während der Nachkriegszeit stetig zurückgegangenen Bestandes. Die Zahl der Fohlen hat sich um 8,4 % auf 18 900 erhöht, die Zahl der 1-3jährigen Pferde nahm um 8,0 % (31 000 Tiere) zu, an 3-5jährigen Pferden wurden 35 000 Tiere (+ 2 %) gezählt. Diese Entwicklung deutet sich bereits seit mehreren Jahren an. In etwa 2 Jahren dürfte die Zahl der ausscheidenden älteren Pferde durch den verstärkten Nachwuchs ausgeglichen werden, so daß der bisherige Rückgang des Gesamtbestandes beendet werden wird. Bei gleichbleibender Fohlenproduktion ist in der Folge mit einem, wenn auch nur langsamen Anstieg des Gesamtbestandes zu rechnen. Seit dem Jahre 1966 macht sich auch bei der Pferdehaltung eine Konzentration bemerkbar. Bis zu diesem Jahre ging die Zahl der Pferdehalter etwa um den gleichen Prozentsatz zurück wie die Zahl der Pferde. Im Dezember der Jahre 1966, 1967 und 1968 sank die Zahl der Pferdehalter jedoch um jeweils 15 %, 15 % und 13 %, während die Zahl der Pferde nur um 13 %, 10 % und 7 % abnahm.

## Schafe und Ziegen

Bei den Schafen hat sich die Entwicklung des Vorjahres fortgesetzt. Die Zahl der Schafhalter (45 000, + 3,2 %) nahm stärker zu als die Zahl der Schafe (830 000, + 2,2 %). Die sich darin ausdrückbare Entwicklung zur arbeitsextensiven Koppelschafhaltung zeigte sich besonders deutlich in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Zahl der zur Zucht benutzten weiblichen Schafe stieg um 5,6 % auf 464 000 Tiere; die stärksten Zunahmen wurden in Baden-Württemberg (+ 9,2 %) und in Bayern (+ 7,1 %) festgestellt. An männlichen Tieren unter 1 Jahr alt wurden 103 000 gezählt, an weiblichen 168 000. Beide Bestände haben sich nicht nennenswert verändert. Die Zahl der älteren Hammel (80 000) ging wiederum zurück (- 7,5 %).

Auch bei den Ziegen zeigt sich das gleiche Bild des Vorjahres. An Ziegen insgesamt wurden 74 000 Tiere gezählt, an über ein Jahr alten weiblichen Ziegen 63 000. Beide Zahlen liegen um 17 % unter denen des Vorjahres. Um den gleichen Prozentsatz verringerte sich die Zahl der Ziegenhalter auf 41 000.

## Geflügel

Der Bestand an über 1 Jahr alten Legehennen ist um 1,4 % auf 30,1 Mill. Tiere zurückgegangen. Einen stärkeren Rückgang, und zwar um 3,8 %, zeigt der Bestand an 1/2 bis unter 1 Jahr alten Hennen (30,8 Mill.). Doch ist der Nachwuchs in Gestalt der unter 1/2 Jahr alten Küken für Legezwecke (12,7 Mill.) um 12,1 % größer als im Vorjahr. Infolgedessen ist der insgesamt für Legezwecke bestimmte Bestand (73,2 Mill.) nur um 0,4 % zurückgegangen. Die Zahl der Schlacht- und Masthähnchen ist um 4,9 % auf 14,4 Mill. gestiegen.

Die Zahl der Gänse (628 000) hat um 14,2 % abgenommen, die Zahl der Enten (1,653 Mill.) hat sich nicht nennenswert verändert, die Zahl der Truthühner (491 000) nahm um 5,4 % zu.

1. Pferdebestand im Dezember \*)

Land Jahr		Einheit <sup>1)</sup>	Pferde im Alter von ... bis unter ... Jahre					Pferde insgesamt
			0 - 1 (Fohlen)	1 - 3	3 - 5	5 - 14	14 und älter	
Bundesgebiet	1962	1 000	15,4	23,9	46,8	329,0	145,0	560,2
	1963	1 000	16,9	24,3	39,3	280,0	132,3	492,8
	1964	1 000	15,7	27,2	34,0	223,4	116,4	416,8
	1965	1 000	15,4	26,6	32,5	184,4	100,9	359,8
	1966	1 000	16,3	26,7	34,0	150,5	84,6	312,1
	1967	1 000	17,4	28,8	34,8	131,3	70,8	283,2
	1968	1 000	18,9	31,1	35,5	118,6	59,4	263,5
		%	+ 8,4	+ 8,0	+ 1,9	- 9,7	- 16,1	- 7,0
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	1968	1 000	2,1	2,9	2,4	6,3	2,3	16,0
	1967	1 000	2,0	2,9	2,4	6,4	2,7	16,3
		%	+ 6,1	+ 1,6	+ 1,0	- 1,7	- 14,1	- 1,8
Hamburg	1968	1 000	0,2	0,5	0,6	0,9	0,2	2,3
	1967	1 000	0,1	0,5	0,6	0,9	0,2	2,3
		%	+ 5,4	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,4	- 8,2	+ 0,6
Niedersachsen	1968	1 000	5,8	9,3	8,3	30,5	15,3	69,2
	1967	1 000	5,7	8,8	8,5	34,8	18,6	76,3
		%	+ 3,2	+ 6,4	- 2,4	- 12,2	- 18,1	- 9,3
Bremen	1968	1 000	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,8
	1967	1 000	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1	0,8
		%	+ 2,9	+ 7,1	- 2,3	- 8,0	- 17,7	- 5,5
Nordrhein-Westfalen	1968	1 000	4,9	7,8	9,1	27,1	11,4	60,5
	1967	1 000	4,3	7,1	8,6	28,6	13,5	62,2
		%	+ 13,2	+ 10,9	+ 6,0	- 5,3	- 15,2	- 2,7
Hessen	1968	1 000	1,4	2,8	4,4	9,7	5,5	23,9
	1967	1 000	1,2	2,6	4,6	11,0	6,4	25,8
		%	+ 15,6	+ 7,9	- 3,4	- 12,1	- 13,8	- 7,7
Rheinland-Pfalz	1968	1 000	0,7	1,4	2,4	9,5	5,5	19,5
	1967	1 000	0,7	1,3	2,4	10,5	6,5	21,3
		%	+ 7,8	+ 10,7	- 1,5	- 9,5	- 15,2	- 8,6
Baden-Württemberg	1968	1 000	1,3	2,2	3,0	15,0	9,2	30,7
	1967	1 000	1,2	2,0	2,9	16,9	11,1	34,1
		%	+ 3,6	+ 10,5	+ 6,3	- 11,5	- 17,0	- 10,0
Bayern	1968	1 000	2,1	3,6	4,4	17,5	9,3	36,9
	1967	1 000	1,8	3,3	4,1	20,0	11,1	40,2
		%	+ 14,3	+ 10,0	+ 8,3	- 12,6	- 15,8	- 8,3
Saarland	1968	1 000	0,1	0,3	0,3	1,1	0,4	2,1
	1967	1 000	0,1	0,2	0,3	1,1	0,4	2,2
		%	+ 28,4	+ 22,0	- 3,4	- 2,2	- 12,3	- 0,4
Berlin (West)	1968	1 000	0,1	0,2	0,4	0,7	0,2	1,7
	1967	1 000	0,1	0,2	0,4	0,7	0,2	1,7
		%	-	-	-	-	-	-

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1967 dar.

## 2. Rindviehbestand

Ra. Nr.	Land Jahr	Einheit <sup>1)</sup>	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh					
				3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre			
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh		
							männ- lich	weib- lich	
1	Bundesgebiet	1962	1 000	1 528,8	1 103,3	1 652,3	22,2	692,8	1 562,4
2		1963	1 000	1 465,2	985,3	1 589,4	21,8	697,0	1 567,2
3		1964	1 000	1 573,1	1 032,4	1 620,7	20,2	638,8	1 503,7
4		1965	1 000	1 680,3	1 152,9	1 666,7	19,9	774,4	1 599,8
5		1966	1 000	1 647,1	1 220,2	1 735,6	18,1	883,6	1 671,0
6		1967	1 000	1 620,9	1 185,4	1 739,9	17,5	871,2	1 704,6
7		1968	1 000	1 565,1	1 260,1	1 764,4	19,0	902,8	1 698,5
8		%		- 3,4	+ 6,3	+ 1,4	+ 8,2	+ 3,6	- 0,4
9	Schlesw.-Holst.	1968	1 000	194,8	140,0	193,5	1,2	78,5	nach
10		1967	1 000	186,1	139,2	193,1	1,2	79,1	193,5
11		%		+ 4,7	+ 0,6	+ 0,2	- 2,3	- 0,8	194,1
12	Hamburg	1968	1 000	1,9	1,4	2,0	0,0	1,2	- 0,3
13		1967	1 000	1,9	1,4	2,0	0,0	1,2	2,5
14		%		+ 3,1	+ 0,8	+ 0,1	-	- 0,5	- 0,3
15	Niedersachsen	1968	1 000	243,6	233,0	407,4	3,7	144,6	424,2
16		1967	1 000	244,5	222,4	408,1	3,3	138,2	429,1
17		%		- 0,4	+ 4,8	- 0,2	+14,2	+ 4,6	- 1,1
18	Bremen	1968	1 000	1,5	1,7	2,0	0,0	1,7	2,6
19		1967	1 000	1,5	1,6	2,0	0,0	1,6	2,6
20		%		+ 0,5	+ 5,9	+ 0,3	+13,6	+ 5,2	- 0,6
21	Nordrh.-Westf.	1968	1 000	188,5	162,2	255,2	2,9	114,0	275,6
22		1967	1 000	191,2	156,5	256,4	3,1	109,0	277,1
23		%		- 1,4	+ 3,7	- 0,5	- 5,6	+ 4,6	- 0,5
24	Hessen	1968	1 000	93,9	95,2	129,3	1,5	61,2	119,1
25		1967	1 000	98,3	90,3	127,5	1,4	57,0	117,0
26		%		- 4,5	+ 5,5	+ 1,4	+ 4,9	+ 7,4	+ 1,8
27	Rheinld.-Pfalz	1968	1 000	78,3	80,2	100,2	0,9	63,8	91,6
28		1967	1 000	82,7	78,8	99,7	0,9	62,5	90,8
29		%		- 5,2	+ 1,8	+ 0,5	+ 1,2	+ 2,1	+ 0,9
30	Baden-Württbg.	1968	1 000	224,6	173,5	217,7	2,5	148,3	197,9
31		1967	1 000	218,8	162,0	217,7	2,3	148,6	203,2
32		%		+ 2,6	+ 7,1	+ 0,0	+ 5,6	- 0,2	- 2,6
33	Bayern	1968	1 000	530,8	365,1	447,0	6,1	284,1	382,4
34		1967	1 000	588,5	326,4	423,6	5,2	268,7	379,3
35		%		- 9,8	+11,9	+ 5,5	+18,0	+ 5,7	+ 0,8
36	Saarland	1968	1 000	7,1	7,5	10,0	0,2	5,1	8,9
37		1967	1 000	7,3	6,8	9,8	0,1	5,0	8,9
38		%		- 1,8	+10,8	+ 1,6	+23,3	+ 2,2	- 0,1
39	Berlin (West)	1968	1 000	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
40		1967	1 000	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0
41		%		-	-	-	-	-	-

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1967 dar.



im Dezember\*)

2 Jahre und ältere Tiere					Rindvieh insgesamt	Lfd. Nr.
Bullen, Stiere u. Ochsen		Färsen, Kal- binnen, Sterken	Milchkühe	alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mast- kühe)		
zur Zucht benutzte Bullen	Schlacht- und Mast- tiere, Zugochsen und Zugstiere					
45,5	170,7	590,1	5 922,1	64,6	13 354,8	1
41,4	154,8	595,6	5 835,2	60,8	13 013,7	2
40,7	153,9	591,0	5 816,4	62,6	13 053,3	3
40,2	178,8	645,0	5 853,5	68,7	13 680,2	4
38,3	167,8	658,8	5 858,7	74,0	13 973,3	5
36,4	173,2	686,0	5 865,6	80,5	13 981,2	6
35,5	175,4	676,6	5 866,2	81,8	14 045,4	7
- 2,4	+ 1,3	- 1,4	+ 0,0	+ 1,6	+ 0,5	8
Ländern						
2,4	17,6	65,4	518,4	5,6	1 410,9	9
2,5	16,4	64,4	512,7	6,2	1 394,8	10
- 6,3	+ 7,7	+ 1,5	+ 1,1	- 8,8	+ 1,2	11
0,0	0,4	1,3	5,5	1,0	17,4	12
0,0	0,5	1,3	5,5	0,1	16,3	13
- 4,1	- 2,2	+ 1,2	+ 0,8	x	+ 6,3	14
4,9	61,1	152,8	1 043,2	18,0	2 736,6	15
4,6	56,1	156,1	1 037,1	19,2	2 718,7	16
+ 7,5	+ 9,0	- 2,1	+ 0,6	- 6,2	+ 0,7	17
0,0	1,1	1,4	5,2	0,2	17,6	18
0,0	1,0	1,5	5,2	0,2	17,3	19
+ 7,1	+10,5	- 2,2	+ 0,9	-12,5	+ 1,6	20
4,8	35,7	92,2	786,7	15,1	1 932,9	21
4,9	32,1	94,6	791,0	16,1	1 932,1	22
- 2,5	+11,1	- 2,5	- 0,5	- 6,7	+ 0,0	23
2,1	7,5	45,0	379,3	5,0	939,1	24
2,2	10,9	45,1	383,9	5,6	939,2	25
- 4,8	-31,4	- 0,1	- 1,2	-11,2	- 0,0	26
2,1	9,1	30,9	293,7	4,8	755,8	27
2,3	10,5	31,2	296,9	4,3	760,7	28
- 5,9	-13,5	- 1,1	- 1,1	+11,4	- 0,7	29
9,1	14,7	80,0	816,1	15,6	1 900,0	30
9,6	16,0	84,2	830,9	11,7	1 905,0	31
- 5,4	- 8,1	- 5,0	- 1,8	+33,0	- 0,3	32
9,7	26,7	204,9	1 986,4	15,6	4 258,9	33
9,9	28,4	205,0	1 970,7	16,1	4 221,9	34
- 1,7	- 5,8	- 0,0	+ 0,8	- 3,4	+ 0,9	35
0,2	1,3	2,7	30,4	0,8	74,2	36
0,2	1,2	2,6	30,4	0,8	73,1	37
- 6,9	+ 4,1	+ 5,0	+ 0,2	+ 1,6	+ 1,5	38
0,0	0,2	0,0	1,2	0,0	2,1	39
0,0	0,2	0,0	1,2	0,0	2,1	40
						41

## 3. Schweinebestand

Ord. Nr.	Land — Jahr		Einheit <sup>1)</sup>	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht-und Mastschweine 1/2 Jahr und älter
1	Bundesgebiet	1962	1 000	4 570,5	7 706,8	3 045,0
2		1963	1 000	4 622,0	7 742,0	2 634,1
3		1964	1 000	5 083,0	8 497,5	2 873,1
4		1965	1 000	4 925,6	8 374,4	2 747,9
5		1966	1 000	4 836,3	8 464,0	2 629,8
6		1967	1 000	5 107,5	9 217,7	2 800,9
7		1968	1 000	4 793,4	9 278,9	2 788,4
8			%	- 6,1	+ 0,7	- 0,4
nach						
9	Schlesw.-Holst.	1968	1 000	482,3	865,8	148,8
10		1967	1 000	520,5	899,4	145,9
11			%	- 7,3	- 3,7	+ 2,0
12	Hamburg	1968	1 000	3,6	7,1	5,2
13		1967	1 000	3,8	7,3	5,0
14			%	- 5,4	- 2,5	+ 4,7
15	Niedersachsen	1968	1 000	1 146,9	2 624,3	667,3
16		1967	1 000	1 211,8	2 590,8	670,3
17			%	- 5,3	+ 1,3	- 0,4
18	Bremen	1968	1 000	2,5	4,8	4,1
19		1967	1 000	2,6	4,7	3,5
20			%	- 5,3	+ 2,4	+ 16,6
21	Nordrh.-Westf.	1968	1 000	906,7	1 752,0	724,4
22		1967	1 000	887,3	1 717,4	709,3
23			%	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,1
24	Hessen	1968	1 000	337,2	671,8	301,2
25		1967	1 000	357,8	689,6	312,8
26			%	- 5,7	- 2,6	- 3,7
27	Rheinld.-Pfalz	1968	1 000	182,7	395,3	142,2
28		1967	1 000	194,3	415,2	142,4
29			%	- 6,0	- 4,8	- 0,1
30	Baden-Württbg.	1968	1 000	605,3	992,6	313,8
31		1967	1 000	595,5	996,5	331,9
32			%	+ 1,6	- 0,4	- 5,4
33	Bayern	1968	1 000	1 107,4	1 921,8	458,6
34		1967	1 000	1 314,2	1 850,2	458,7
35			%	- 15,7	+ 3,9	- 0,0
36	Saarland	1968	1 000	17,7	40,0	16,8
37		1967	1 000	18,6	43,3	15,3
38			%	- 5,2	- 7,5	+ 10,3
39	Berlin (West)	1968	1 000	1,1	3,4	5,8
40		1967	1 000	1,1	3,4	5,8
41			%	-	-	-

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen

im Dezember\*

Zuchtsauen							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
178,5	122,4	727,0	475,2	905,5	597,6	1 503,1	43,9	16 869,4	1
227,0	135,4	775,0	462,3	1 002,0	597,7	1 599,7	45,2	16 643,0	2
195,0	136,1	789,3	524,0	984,3	660,1	1 644,4	48,4	18 146,4	3
192,4	131,4	787,4	515,1	979,7	646,5	1 626,3	48,7	17 722,9	4
223,5	139,0	831,9	507,0	1 055,4	646,1	1 701,5	50,4	17 682,0	5
244,7	151,3	902,0	553,5	1 146,7	704,8	1 851,4	54,9	19 032,5	6
216,4	135,7	904,3	550,2	1 120,7	685,9	1 806,6	58,1	18 725,4	7
- 11,6	- 10,3	+ 0,3	- 0,6	- 2,3	- 2,7	- 2,4	+ 5,8	- 1,6	8
Ländern									
22,1	14,2	81,3	48,9	103,4	63,0	166,4	6,2	1 669,6	9
28,2	18,8	82,5	50,2	110,7	69,0	179,7	6,4	1 751,9	10
-21,6	-24,5	- 1,4	- 2,8	- 6,6	- 8,7	- 7,4	- 2,9	- 4,7	11
0,2	0,3	0,7	0,4	0,9	0,6	1,6	0,1	17,5	12
0,3	0,3	0,7	0,4	1,0	0,7	1,7	0,1	17,8	13
-12,0	-16,0	- 0,7	- 1,7	- 3,7	- 8,8	- 5,9	-	- 1,4	14
65,3	38,7	281,7	151,6	347,0	190,2	537,2	15,6	4 991,4	15
73,8	42,6	278,1	152,0	352,0	194,6	546,5	15,1	5 034,5	16
-11,6	- 9,3	+ 1,3	- 0,3	- 1,4	- 2,2	- 1,7	+ 3,7	- 0,9	17
0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	1,2	0,0	12,6	18
0,2	0,1	0,6	0,3	0,8	0,4	1,2	0,0	12,1	19
-10,2	- 9,2	+ 1,3	- 0,4	- 1,3	- 3,3	- 2,0	+ 3,7	+ 4,4	20
46,0	33,2	176,4	102,6	222,4	135,9	358,3	11,1	3 752,5	21
53,2	36,8	169,3	97,4	222,4	134,2	356,7	9,0	3 679,6	22
-13,4	- 9,8	+ 4,2	+ 5,3	- 0,0	+ 1,2	+ 0,4	+23,7	+ 2,0	23
15,7	10,1	53,2	34,2	68,9	44,4	113,3	4,2	1 427,7	24
15,9	9,9	56,1	35,2	72,1	45,1	117,2	4,2	1 481,5	25
- 1,5	+ 2,6	- 5,2	- 2,8	- 4,4	- 1,6	- 3,3	+ 0,4	- 3,6	26
8,3	5,7	30,2	20,2	38,5	25,9	64,5	2,0	786,7	27
9,0	5,9	32,6	20,6	41,6	26,5	68,1	1,9	822,0	28
- 7,5	- 3,3	- 7,3	- 1,8	- 7,3	- 2,2	- 5,3	+ 4,9	- 4,3	29
22,8	12,5	92,6	72,5	115,4	85,0	200,3	7,1	2 119,2	30
24,8	13,6	94,4	71,2	119,2	84,7	203,9	6,8	2 134,5	31
- 8,1	- 7,9	- 1,9	+ 1,8	- 3,2	+ 0,3	- 1,7	+ 4,8	- 0,7	32
35,0	20,1	184,5	117,1	219,6	137,3	356,8	11,4	3 856,0	33
38,5	22,5	184,4	123,7	222,9	146,2	369,1	11,2	4 003,5	34
- 9,1	-10,6	+ 0,1	- 5,3	- 1,5	- 6,1	- 3,3	+ 1,5	- 3,7	35
0,7	0,7	2,8	2,3	3,5	3,0	6,5	0,3	81,4	36
0,8	0,7	3,0	2,3	3,9	3,0	6,9	0,2	84,3	37
-15,6	+ 3,2	- 7,1	- 1,4	- 8,9	- 0,3	- 5,1	+22,7	- 3,5	38
0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,0	10,8	39
0,1	0,0	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,0	10,8	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	41

1967 dar.

## 4. Schaf- und Ziegenbestand

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Einheit <sup>1)</sup>	Schafe			
				unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und	
				männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
1	Bundesgebiet	1962	1 000	132,9	190,3	12,0	511,6
2		1963	1 000	116,5	172,8	10,9	471,5
3		1964	1 000	108,0	164,5	10,5	448,5
4		1965	1 000	98,3	157,4	10,3	440,8
5		1966	1 000	101,9	163,2	11,1	444,7
6		1967	1 000	103,4	160,7	11,6	447,8
7		1968	1 000	102,9	168,0	12,7	464,0
8			%	- 0,4	+ 4,5	+ 8,8	+ 3,6
nach							
9	Schlesw.-Holst.	1968	1 000	8,3	19,0	2,4	68,1
10		1967	1 000	10,7	20,7	2,6	64,0
11			%	- 22,1	- 8,5	- 5,1	+ 6,4
12	Hamburg	1968	1 000	0,2	0,2	0,0	1,0
13		1967	1 000	0,2	0,2	0,0	0,9
14			%	- 17,0	- 6,8	- 5,1	+ 5,6
15	Niedersachsen	1968	1 000	16,2	29,8	2,5	83,2
16		1967	1 000	15,9	30,1	2,2	84,9
17			%	+ 1,5	- 1,1	+13,1	- 1,9
18	Bremen	1968	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
19		1967	1 000	0,0	0,1	0,0	0,2
20			%	+ 2,7	- 1,2	+12,5	+ 0,9
21	Nordrh.-Westf.	1968	1 000	19,4	32,3	2,2	63,1
22		1967	1 000	16,6	27,8	2,0	63,6
23			%	+ 16,4	+ 16,2	+12,3	- 0,8
24	Hessen	1968	1 000	11,3	20,3	1,4	62,8
25		1967	1 000	12,6	19,5	1,1	60,5
26			%	- 9,9	+ 4,0	+28,2	+ 3,7
27	Rheinland-Pfalz	1968	1 000	5,9	8,8	0,4	27,8
28		1967	1 000	5,8	8,7	0,4	27,5
29			%	+ 2,4	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,3
30	Baden-Württbg.	1968	1 000	18,9	24,5	1,5	62,8
31		1967	1 000	19,2	23,9	1,5	57,5
32			%	- 2,0	+ 2,3	+ 1,3	+ 9,2
33	Bayern	1968	1 000	21,4	31,2	2,0	88,9
34		1967	1 000	20,9	28,1	1,7	83,0
35			%	+ 2,5	+ 11,2	+18,1	+ 7,1
36	Saarland	1968	1 000	0,9	1,8	0,1	5,7
37		1967	1 000	0,9	1,5	0,1	5,2
38			%	- 3,3	+ 19,1	- 7,1	+ 9,4
39	Berlin (West)	1968	1 000	0,4	0,2	0,0	0,4
40		1967	1 000	0,4	0,2	0,0	0,4
41			%	-	-	-	-

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen

im Dezember \*)

		Ziegen				Lfd. Nr.
älter	Schafe insgesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Ziegen insgesamt	
Hammel und übrige Schafe			männlich	weiblich		
134,0	980,8	19,5	7,6	208,4	235,5	1
126,7	898,5	15,7	6,4	167,0	189,1	2
109,3	840,9	13,0	5,4	131,9	150,3	3
90,1	796,8	10,4	4,7	106,5	121,6	4
91,0	811,8	10,2	4,2	90,7	105,0	5
86,5	810,0	9,3	3,7	76,2	89,2	6
80,0	827,7	7,5	3,7	63,2	74,4	7
- 7,5	+ 2,2	-19,1	- 1,1	- 17,1	- 16,6	8
Ländern						
2,4	100,3	0,1	0,2	0,5	0,8	9
2,8	100,9	0,1	0,1	0,6	0,8	10
- 13,8	- 0,6	+15,6	x	- 25,6	- 4,0	11
0,4	1,8	0,0	0,0	0,1	0,2	12
0,1	1,4	0,0	0,0	0,2	0,2	13
x	+ 26,8	+ 9,1	-11,1	- 11,8	- 10,6	14
12,1	143,8	0,7	0,3	6,2	7,2	15
12,9	146,0	0,8	0,4	7,9	9,1	16
- 6,0	- 1,5	-17,4	-11,8	- 21,9	- 21,1	17
0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18
0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,1	19
+ 29,6	+ 4,8	-18,2	-	- 22,2	- 19,6	20
18,9	135,9	0,4	0,4	4,9	5,7	21
21,2	131,2	0,7	0,4	6,2	7,3	22
- 10,9	+ 3,5	-36,4	+ 4,6	- 21,9	- 21,9	23
8,5	104,2	0,6	0,3	7,2	8,1	24
8,5	102,2	0,8	0,3	9,5	10,6	25
- 1,0	+ 2,0	-25,5	- 3,6	- 24,4	- 24,0	26
4,3	47,3	0,1	0,1	1,9	2,1	27
4,2	46,6	0,2	0,1	2,5	2,8	28
+ 2,1	+ 1,5	-36,3	+11,1	- 24,4	- 24,0	29
17,1	124,7	3,0	1,6	25,3	30,0	30
18,1	120,3	3,7	1,6	29,3	34,6	31
- 5,6	+ 3,7	-16,9	- 2,8	- 13,5	- 13,4	32
15,4	158,9	2,4	0,7	16,0	19,2	33
17,8	151,4	2,9	0,8	18,6	22,3	34
- 13,3	+ 5,0	-17,0	- 8,4	- 13,9	- 14,1	35
0,7	9,2	0,1	0,0	1,0	1,1	36
0,7	8,5	0,1	0,0	1,2	1,3	37
- 3,8	+ 8,4	-24,4	-23,3	- 19,4	- 19,8	38
0,1	1,1	0,0	0,0	0,1	0,2	39
0,1	1,1	0,0	0,0	0,1	0,2	40
-	-	-	-	-	-	41

1967 dar.

## 5. Bestand an Federvieh und

Lfd. Nr.	Land  Jahr	Einheit <sup>1)</sup>	Hüh- (ohne Trut-, Perl- Hennen)			
			Legehennen		Zur Aufzucht als Legehennen bestimmte Küken und Junghennen unter 1/2 Jahr	
			1 Jahr und älter	1/2 bis unter 1 Jahr		
1	Bundesgebiet	1962	1 000	28 358,7	29 485,5	3 977,2
2		1963	1 000	27 658,9	33 147,4	6 663,6
3		1964	1 000	29 860,4	32 594,4	6 369,6
4		1965	1 000	30 823,0	31 416,6	9 169,7
5		1966	1 000	30 437,9	32 327,8	10 482,8
6		1967	1 000	30 535,9	31 964,8	11 348,3
7		1968	1 000	30 106,6	30 761,9	12 726,8
8		%		- 1,4	- 3,8	+ 12,1
nach						
9	Schlesw.-Holst.	1968	1 000	1 732,5	1 627,6	548,5
10		1967	1 000	1 846,0	1 743,7	594,1
11		%		- 6,2	- 6,7	- 7,7
12	Hamburg	1968	1 000	111,1	83,4	25,9
13		1967	1 000	116,9	87,6	27,3
14		%		- 4,9	- 4,8	- 5,2
15	Niedersachsen	1968	1 000	7 175,9	7 690,4	4 322,6
16		1967	1 000	7 025,6	8 078,5	3 842,2
17		%		+ 2,1	- 4,8	+ 12,5
18	Bremen	1968	1 000	63,3	48,6	6,9
19		1967	1 000	61,9	51,0	6,1
20		%		+ 2,2	- 4,8	+ 12,5
21	Nordrh.-Westf.	1968	1 000	6 821,1	6 511,7	3 839,7
22		1967	1 000	6 645,8	6 922,0	3 385,2
23		%		+ 2,6	- 5,9	+ 13,4
24	Hessen	1968	1 000	2 328,5	2 454,3	731,1
25		1967	1 000	2 313,1	2 422,1	647,9
26		%		+ 0,7	+ 1,3	+ 12,8
27	Rheinld.-Pfalz	1968	1 000	1 997,0	2 311,5	383,0
28		1967	1 000	2 472,0	1 693,7	397,0
29		%		- 19,2	+ 36,5	- 3,5
30	Baden-Württbg.	1968	1 000	3 934,6	3 731,5	1 088,9
31		1967	1 000	3 892,8	3 961,8	935,8
32		%		+ 1,1	- 5,8	+ 16,4
33	Bayern	1968	1 000	5 384,3	5 780,1	1 683,2
34		1967	1 000	5 616,2	6 463,4	1 437,3
35		%		- 4,1	- 10,6	+ 17,1
36	Saarland	1968	1 000	393,3	334,7	84,1
37		1967	1 000	380,7	353,0	62,3
38		%		+ 3,3	- 5,2	+ 34,9
39	Berlin (West)	1968	1 000	165,0	188,1	13,1
40		1967	1 000	165,0	188,1	13,1
41		%				

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen

Bienenvölkern im Dezember\*)

ner und Zwerghühner)			Gänse	Enten-	Trut- hühner	Bienen- völker	Lfd. Nr.
Schlacht- und Masthähne und -hühner einschl. der hierfür be- stimmten Küken	Sonstige Hähne	Hühner insgesamt					
2 907,6	1 483,9	66 212,9	1 142,4	1 559,5	338,0	1 257,6	1
4 034,2	1 460,0	72 964,1	999,3	1 666,8	383,7	1 189,9	2
7 393,2	1 345,7	77 563,4	1 007,9	1 660,4	384,9	1 203,3	3
9 705,4	1 181,2	82 295,8	908,0	1 666,2	375,8	1 220,4	4
14 768,3	1 111,0	89 127,8	829,1	1 652,1	389,1	1 122,2	5
13 693,9	1 013,4	88 556,3	732,1	1 634,1	465,4	1 041,3	6
14 369,3	919,7	88 884,4	628,1	1 653,2	490,7	1 080,8	7
+ 4,9	- 9,3	+ 0,4	- 14,2	+ 1,2	+ 5,4	+ 3,8	8
Ländern							
785,8	72,7	4 767,0	65,5	192,9	82,6	44,5	9
782,3	69,3	5 035,4	73,7	197,5	80,5	40,1	10
+ 0,4	+ 4,9	- 5,3	- 11,1	- 2,3	+ 2,6	- 4,1	11
4,9	2,6	227,9	2,9	4,6	3,0	4,8	12
4,8	2,5	239,1	3,1	4,7	2,9	5,0	13
+ 0,6	+ 3,5	- 4,7	- 8,1	- 1,9	+ 2,1	- 2,9	14
6 375,4	197,0	25 761,3	143,1	740,1	174,3	81,6	15
6 123,1	235,7	25 305,1	161,9	733,9	130,9	84,0	16
+ 4,1	- 16,4	+ 1,8	- 11,6	+ 0,8	+ 33,2	- 2,9	17
1,2	1,9	121,8	1,1	4,3	0,9	1,8	18
1,2	2,2	122,5	1,2	4,3	0,6	1,8	19
+ 4,1	- 16,4	- 0,5	- 11,6	+ 1,0	+ 33,1	- 2,9	20
2 606,7	113,9	19 893,0	100,3	258,7	78,4	95,6	21
2 352,7	127,3	19 433,0	107,8	237,1	82,8	99,0	22
+ 10,8	- 10,5	+ 2,4	- 7,0	+ 9,1	- 5,3	- 3,4	23
610,3	82,6	6 206,8	20,8	83,6	14,1	86,1	24
823,7	85,2	6 291,9	23,8	83,1	16,0	89,0	25
- 25,9	- 3,0	- 1,4	- 12,6	+ 0,7	- 12,3	- 3,3	26
286,6	40,3	5 018,4	10,7	31,4	8,5	62,6	27
336,6	47,5	4 946,7	11,3	32,2	9,4	62,8	28
- 14,8	- 15,0	+ 1,4	- 5,2	- 2,5	- 9,2	- 0,4	29
631,0	173,3	9 559,3	38,5	90,7	36,7	274,6	30
672,5	178,2	9 641,0	44,5	96,6	63,4	260,3	31
- 6,2	- 2,8	- 0,8	- 13,4	- 6,0	- 42,2	+ 5,5	32
2 921,5	226,6	15 995,7	242,3	239,9	89,8	406,1	33
2 428,4	254,8	16 200,1	301,9	237,1	75,7	371,9	34
+ 20,3	- 11,1	- 1,3	- 19,7	+ 1,2	+ 18,7	+ 9,2	35
143,5	7,3	963,0	2,1	5,2	2,4	18,0	36
166,2	9,2	971,4	2,1	6,0	3,1	15,9	37
- 13,6	- 20,6	- 0,9	- 2,6	- 14,0	- 23,0	+ 13,4	38
2,5	1,4	370,1	0,8	1,6	0,2	5,2	39
2,5	1,4	370,1	0,8	1,6	0,2	5,2	40
-	-	-	-	-	-	-	41

1967 dar.

Land Jahr		Einheit <sup>1)</sup>	Pferde-	Rind- vieh-	Schweine-	Schaf-	Ziegen-	Hühner-	Gänse-	Enten-	Trut- hühner-
halter											
Bundesgebiet	1962	1 000	377,2	1 181,7	1 594,2	52,3	139,5	2 470,6	186,2	186,4	57,5
	1963	1 000	334,4	1 134,5	1 522,0	48,4	111,3	2 303,9	159,3	200,7	54,5
	1964	1 000	283,9	1 091,6	1 456,5	44,9	88,9	2 165,4	147,6	187,4	51,3
	1965	1 000	240,3	1 051,6	1 349,3	41,9	70,6	1 980,8	130,4	176,1	44,7
	1966	1 000	203,1	1 022,2	1 308,7	42,5	59,4	1 904,8	117,5	178,6	40,6
	1967	1 000	175,4	991,5	1 273,1	43,9	49,4	1 771,5	103,5	176,8	35,1
	1968	1 000	153,0	954,9	1 179,1	45,3	40,6	1 632,4	88,8	165,1	30,5
	%		- 12,8	- 3,7	- 7,4	+ 3,2	- 17,8	- 7,9	- 14,2	- 6,6	- 13,3
nach Ländern											
Schleswig-Holstein	1968	1 000	6,2	39,7	51,1	4,7	0,4	85,5	8,1	22,2	2,7
	1967	1 000	6,7	41,1	56,8	4,8	0,5	93,2	9,0	23,1	2,8
	%		- 6,7	- 3,4	- 10,0	- 1,6	- 11,7	- 8,3	- 9,3	- 3,9	- 2,2
Hamburg	1968	1 000	0,3	0,8	1,5	0,2	0,1	12,3	0,5	0,7	0,3
	1967	1 000	0,3	0,8	1,6	0,2	0,1	12,9	0,5	0,7	0,3
	%		- 6,2	- 2,7	- 7,2	- 1,4	- 9,5	- 4,9	- 7,2	- 3,1	- 1,8
Niedersachsen	1968	1 000	40,5	154,3	230,9	11,5	4,2	282,4	18,5	56,9	6,4
	1967	1 000	47,0	160,6	253,0	11,6	5,4	308,6	20,5	61,7	7,3
	%		- 13,9	- 3,9	- 8,7	- 0,6	- 21,6	- 8,5	- 10,0	- 7,8	- 11,5
Bremen	1968	1 000	0,3	0,6	1,1	0,1	0,0	6,7	0,2	0,6	0,1
	1967	1 000	0,3	0,6	1,2	0,1	0,0	7,3	0,3	0,7	0,1
	%		- 12,2	- 3,2	- 8,1	+ 1,0	- 22,2	- 8,5	- 9,9	- 7,7	- 11,2
Nordrhein-Westfalen	1968	1 000	33,3	121,2	163,2	12,6	3,6	262,8	13,5	27,6	4,2
	1967	1 000	37,2	126,7	179,2	11,8	4,6	291,5	15,0	28,5	5,0
	%		- 10,6	- 4,3	- 8,9	+ 6,9	- 22,5	- 9,9	- 9,8	- 3,0	- 14,7
Hessen	1968	1 000	14,5	86,1	125,5	3,7	4,8	159,2	3,4	13,2	2,2
	1967	1 000	16,7	89,5	132,3	3,7	6,4	173,7	3,9	14,1	2,7
	%		- 12,9	- 3,8	- 5,2	+ 2,0	- 25,4	- 8,3	- 13,8	- 6,0	- 19,8
Rheinland-Pfalz	1968	1 000	14,1	73,4	91,9	1,9	1,4	125,6	2,3	5,1	1,6
	1967	1 000	16,1	77,7	102,0	1,8	1,8	137,8	2,6	5,5	1,9
	%		- 12,5	- 5,6	- 9,9	+ 7,9	- 24,0	- 8,8	- 9,1	- 6,4	- 14,9
Baden-Württemberg	1968	1 000	20,5	165,8	203,7	3,9	15,7	310,7	6,8	14,1	4,5
	1967	1 000	23,9	173,2	218,2	3,6	18,1	327,4	8,1	15,1	5,1
	%		- 14,3	- 4,3	- 6,7	+ 8,8	- 13,3	- 5,1	- 15,6	- 6,5	- 12,4
Bayern	1968	1 000	21,5	305,8	298,1	5,8	9,6	355,9	34,7	23,4	7,7
	1967	1 000	25,2	313,6	315,1	5,7	11,5	384,5	42,9	26,0	9,2
	%		- 15,0	- 2,5	- 5,4	+ 2,5	- 16,5	- 7,4	- 19,1	- 10,2	- 16,3
Saarland	1968	1 000	1,2	7,1	12,0	0,8	0,7	27,5	0,6	1,1	0,6
	1967	1 000	1,2	7,5	13,5	0,7	0,9	30,6	0,6	1,3	0,7
	%		- 7,1	- 6,2	- 11,2	+ 7,5	- 20,7	- 10,1	- 4,6	- 16,7	- 11,1
Berlin (West)	1968	1 000	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	3,9	0,1	0,2	0,1
	1967	1 000	0,7	0,1	0,2	0,1	0,1	3,9	0,1	0,2	0,1
	%		-	-	-	-	-	-	-	-	-

\*) 1968 Vorläufiges Ergebnis.

1) Die Angaben in Prozent (%) stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen 1967 dar.